

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach vom 16.03.2022

Zur Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach konnte Bürgermeister Jens Spanberger die Gremiumsmitglieder sowie einige Zuhörer herzlich im Schloss Tairnbach willkommen heißen.

Bürgermeister Jens Spanberger eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest. Anwesend und stimmberechtigt waren 10 Mitglieder sowie Bürgermeister Spanberger.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

TOP 1

Fragen der Einwohner

Herr Roland Fuchs aus den Reihen der Bürgerschaft meldet sich zu Wort und fragt nach, wie der Stand des Glasfaserausbau es ist.

Bürgermeister Jens Spanberger informiert, dass interne Auftragsgespräche geführt wurden. Der Baubeginn ist unternehmensintern bei der Deutschen Glasfaser für Anfang Mai vorgesehen. Die Bauarbeiten werden ca. 6-9 Monate in Anspruch nehmen.

Herr Fuchs spricht im Bereich der Majolika in der Eichersheimer Straße von unhaltbaren Zuständen aufgrund von Rauchentwicklung. Er hat sich diesbezüglich bereits an die Verwaltung gewandt, die hier einschreiten sollte. Seiner Meinung nach wird nicht nur Holz, sondern auch andere Materialien verbrannt. Auch hat er bereits Beschwerde beim Umweltschutzamt eingereicht.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass sich die Verwaltung mit dem zuständigen Rhein-Neckar-Kreis bereits ins Benehmen gesetzt hat. Dieses wird einen Schornsteinfegermeister damit beauftragen, Rußproben zur Untersuchung zu entnehmen. Sobald diese Untersuchungen abgeschlossen sind, kann die Verwaltung weitere Schritte einleiten und tätig werden. Eine Rückmeldung des Umweltschutzamtes liegt derzeit noch nicht vor.

Er spricht von mehreren Problemen, die im Bereich der Majolika vorhanden sind. Es ist dringend notwendig ein Gespräch mit dem Vermieter zu führen.

TOP 2

Bestellung von Urkundspersonen

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Klaus Müller und Martina Quentin vorgeschlagen.

Beschluss:

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Klaus Müller und Martina Quentin bestellt.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Gemeindehaushalt 2022 (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf hält ausführlichen Bericht über den derzeitigen und mittelfristigen Stand des Gemeindehaushaltes. Zuvor spricht er erfreulicherweise vom niedrigsten Schuldenstand seit Jahren. Er erläutert die Einnahmen und Ausgaben des Mittelfristigen Investitionsprogrammes. Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf in der Gemeinderatssitzung am 27.01.2022 eingebracht. In der Folgesitzung am 17.02.2022 wurde dieser sodann abschließend beschlossen. Wie bereits in der vorangegangenen Sitzung erwähnt, sind die vorgesehenen Aufwendungen in der Gesamtgemeinde Mühlhausen und speziell in Tairnbach in den nächsten Jahren sehr kostenintensiv. Für Tairnbach sind dies die Vorhaben Sanierung der Kindergarten WC-Anlage, Neubau der Grundschule und die notwendige Sanierung der Sternweiler- und Kirchstraße. Sämtliche Maßnahmen genießen hohe Priorität. Er hofft, dass diese wie geplant auch umgesetzt werden können. Die steigenden Preise speziell in der Baubranche betrachtet er mit großer Sorge. Bezüglich im Bereich des Straßenbaus hat sich in den letzten Jahren ein enormer Investitionsstau gebildet.

Er teilt mit, welche Maßnahmen in Tairnbach im Konkreten geplant sind und welche Kosten sie im Einzelnen verursachen. Auch gibt er einen kurzen Überblick über den Ergebnis- sowie den Finanzhaushalt und erläutert auch hier die einzelnen Ergebnisse. Kurz ging er auch auf die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer, des Umsatzsteueranteils, Investitionspauschalen, Schlüsselzuweisungen und Familienleistungsausgleich ein. In diesem Bereich vergleicht er geplante und tatsächliche Kosten und erläutert positive und negative Abweichungen.

Bürgermeister Jens Spanberger berichtet, dass sich durch den Krieg eine andere Situation ergeben hat. Millionen von Flüchtlingen sind auf dem Weg in europäische Länder. Derzeit sind noch viele in den Nachbarländern. Der Zustrom wird sich auch auf Europa ausweiten. Die Landkreise sind verpflichtet, Flüchtlinge Monate aufzunehmen, bevor sie an die Kommunen weitergegeben werden. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist groß. Viele Sach- und Geldspenden konnten verzeichnet werden. Auch der Gemeinderat wird sich an Spenden beteiligen.

Ein großes Problem stellt die Unterbringung der Flüchtlinge dar. Wohnraum aus der Bevölkerung wird kaum bereitgestellt. Die Verwaltung kann derzeit nur zwei bis drei Häuser anbieten.

Ortschaftsrätin Martina Quentin fragt nach, wieviel Wohnungen oder Zimmer aufgrund des Aufrufes der Verwaltung von der Bevölkerung angeboten wurden.

Bürgermeister Jens Spanberger sagt aus, dass kaum Anmeldungen eingegangen sind. Es werden vorwiegend Wohnungen gesucht. Zimmer können leider nicht angenommen werden oder nur kurzfristig als Übergangslösung. Die Verwaltung ist gezwungen, andere Lösungen zu suchen.

Ortschaftsrat Dennis Ewert fragt nach, in welchem Größenumfang eine Wohnung haben sollte.

Bürgermeister Jens Spanberger kann sich nicht genau festlegen, es kommt auf die Personenzahl an. Eine Wohnung sollte jedoch nicht kleiner als ca. 50 m² sein.

Er weist darauf hin, dass der Haushalt durch diese Situation erheblichen Mehrbelastungen ausgesetzt sein wird. Wie lange die Flüchtlinge bleiben und wie hoch der Familiennachzug sein wird, kann derzeit nicht beantwortet werden.

TOP 4

Grundschule Tairnbach (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass seit der letzten Sitzung des Ortschaftsrates mehrere Sitzungen der Schulbaukommission stattgefunden haben. Wie bereits bekannt, wird aufgrund der hohen Bausumme ein europaweites Auswahlverfahren durchgeführt. Der Auslobungstext wurde von Herrn Glup vom Städtebaubüro Sternemann und Glup in einer der letzten Sitzungen dem Ortschaftsratsgremium vorgestellt. Diesen hat er nochmals überarbeitet. Der fertiggestellte Auslobungstext wurde von Fachgutachtern auf seine Richtigkeit geprüft. Dies hat etwas längere Zeit in Anspruch genommen.

Ab vergangenen Montag wurde er in der Homepage der Verwaltung veröffentlicht.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt folgende einzelne Termine zum Ablauf des Architektenwettbewerbes bekannt:

- 11.04.2022 Wettbewerb-Bekanntgabe
- 22.04.2022 Bewerbungen auflisten/aufarbeiten
- 25.04.2022 Preisrichter-Vorbesprechung im Schloss
- 02.05.2022 Ausgabe der Planunterlagen
- 19.07.2022 Abgabe der Planunterlagen/Modelle der Bewerber im Rathaus
- 27.09.2022 Preisgerichts-Sitzung ganztägig mit Bewertung der Plan- und Modelleinrichtungen

Für diesen Architektenwettbewerb werden sämtliche Räumlichkeiten im Schlossgebäude benötigt. Die eingereichten Pläne einschließlich der Modelle nehmen größeren Platz in Anspruch.

Die eingehenden Entwürfe, einschl. der Modelle werden durch ein Preisgericht anonym bewertet und ein Wettbewerbssieger bestimmt. Die letztendliche Entscheidung über den Wettbewerbssieger entscheidet der Gemeinderat. Die Teilnehmer des Preisgerichts wurden zwischenzeitlich bestimmt.

Die Vorstellung der eingereichten Entwürfe und Modelle ist öffentlich. Durch entsprechende Bekanntmachung wird darüber informiert.

TOP 5

Flurbereinigung Mühlhausen-Tairnbach (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass am 09.03.2022 die 60. Vorstandssitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung stattgefunden hat. Er teilt mit, dass das jahrelange Vorstandsmitglied Helmut Schmitt, welcher in Brasilien lebt, mittlerweile aus eigenem Wunsch ausgeschieden ist. Dafür ist Frau Helga Zimmermann nachgerückt.

Er erklärt, dass im TOP 4 die Änderung des Wege- und Gewässerplanes vorgenommen werden musste. Grundlage hierfür war, dass das Amt der Flurneuordnung alle Baumaßnahmen überprüft und festgestellt hat, dass geplante Maßnahmen unnötig, überflüssig bzw. unzweckmäßig sind. Auf Tairnbacher Gemarkung sind folgende drei Maßnahmen auf der Gemarkung Eichelberg von Änderungen betroffen:

Maßnahme Nr. 3602

Der vorhandene Schotterweg sollte auf einer Länge von 190 m als Schotterspurweg ausgebaut werden. Der Ausbau war bisher nicht vordringlich, so dass aus heutiger auf einen Ausbau ganz verzichtet werden kann. Er ist in seinem jetzigen Zustand noch ausreichend befahrbar.

Maßnahme Nr. 3640

Dieser Weg kann entfallen, da er zur Erschließung der Grundstücke nicht benötigt wird.

Maßnahme Nr. 3610

Eine Verlängerung des Hohlweges entfällt.

Aufgrund dieser Maßnahmen können etliche Kosten eingespart werden. Hierbei stellen sich immer wieder die gleichen Fragen. In welchen Bereichen sollen keine bzw. geringfügige Wegebewirtschaftungen vorgenommen werden. Grund für diese Fragen ist, dass immer wieder ausgewiesene Grünwege zerstört werden.

Ortschaftsrat Klaus Müller erwähnt, dass neue Verordnungen dahingehend festgelegt werden, dass Grundstücke nur auf einer Seite eine Zufahrt haben müssen. Auch in diesen Wegebaumaßnahmen können erhebliche Kosten eingespart werden.

Ortschaftsrat Dennis Ewert fragt nach, ob in den oben genannten Hangbereichen auf der Gemarkung Eichelberg Maßnahmen bei Starkregen ergriffen werden.

Rüdiger Egenlauf teilt mit, dass die nächste Sitzung der Flurbereinigung am 01.06.2022 stattfinden wird.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer ergänzt, dass man beim gegenwärtigen Stand noch mit einer Verfahrensdauer von 2-3 Jahren rechnen müsste.

TOP 6

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 01.12.2021

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verliest die Beschlüsse aus öffentlich und nichtöffentlicher Sitzung vom 01.12.2021.

Beschluss:

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 7

Verschiedenes

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf greift das unter TOP 1 bereits angesprochene Thema der Probleme im Umfeld der Tairnbacher Majolika nochmals auf. Seit geraumer Zeit klagen Anwohner in unmittelbarer Nachbarschaft über starke Rauchentwicklung und Luftverschmutzungen. Das Ordnungsamt im Rathaus hat etliche Beschwerden von Anwohnern erhalten. Diese wurden an das zuständige Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (Gewerbeaufsichtsamt) zur Bearbeitung weitergemeldet. Die Verwaltung

bekam von dort die Information, dass der Schornsteinfeger beauftragt wurde, die Feueranlage zu überprüfen.

Parallel hierzu soll ein Ortstermin mit dem Ordnungsamt durchgeführt und auch Gespräche mit dem Vermieter geführt werden, damit diese massive Beeinträchtigung beendet wird.

Der Ortschaftsrat wird weiter über die Entwicklung der Sachlage unterrichtet werden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bezieht sich auf den Kindergarten Senfkorn und teilt mit, dass die beschlossene Toilettensanierung in der Ferienzeit durchgeführt werden sollte, welche dafür sicher nicht ganz ausreichen wird.

Detailplanungen laufen bereits über das Architekturbüro Reiß, Rettigheim.

Erste Aufträge sind bereits vergeben. Zum einen handelt es sich um die Lieferung und den Einbau einer Klimaanlage und zum anderen handelt es sich um den Umbau der WC-Anlage/Büro.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass das von der Gemeinde für Asylantenunterkunft angemietete Haus Eichersheimer Str. 9 Ende Februar an den Eigentümer zurückgegeben wurde und die Bewohner nach Mühlhausen umgesetzt wurden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt einen Überblick über verschiedene Baumaßnahmen in Tairnbach.

Weiter berichtet er, dass für die Bebauungsplanverfahren Gärtnerei Bender sowie Tairnbacher Majolika Aufträge zur artenschutzrechtlichen Prüfung in Auftrag gegeben wurden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bezieht sich auf den Ausbau der Sternweilerstraße-/Kirchstraße und erläutert, dass die Kosten durch das Planungsbüro Willaredt ermittelt wurden. Nach der derzeitigen Kostenschätzung belaufen sich diese für die Sternweilerstraße auf 3.004.202,83 € brutto incl. 18 % Baunebenkosten, der Kostenanteil des Rhein-Neckar-Kreises in Höhe von 199.500,00 € wurden bereits in Abzug gebracht. Für die Kirchstraße wurden Kosten in Höhe von 589.787,60 € brutto incl. 18 % Baunebenkosten ermittelt.

Empfohlen wird, die Sternweiler- und Kirchstraße unbedingt im Zusammenhang auszubauen, da sonst bei der Kirchstraße mit einem Kostensteigerungsfaktor von 1,5 bis 2 zu rechnen ist.

Im Gremium des Ortschaftsrates wurden noch Anmerkungen und einzelne Gedanken zum Thema Sternweilerstraße ausgetauscht.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf teilt mit, dass im Bereich der Tonnagen-Begrenzung auf 3,5 t aufgrund des Lärmschutzes und der Sicherheit intensive Nachverhandlungen von Nöten sind. Immer wieder kommt es zu starken LKW-Verkehr.

Die Statik der Mauer entlang der Untergasse wurde durch den Rhein-Neckar-Kreis überprüft und gibt derzeit keinen Anlass für eine Gefährdung.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht das Tairnbacher Dorflädl an und spricht aus, dass die derzeitige Entwicklung große Sorgen bereitet. Die Bilanz für 2021 war nicht sehr erfreulich. Die Tendenz durch die Erhöhung des Mindestlohns auf 12,00 € wird diese Entwicklung noch verschärfen. In diesem Jahr kommt es noch zu keinen großen Veränderungen, da die Personalkosten erst ab Oktober in die Höhe gehen werden.

Spätestens 2023 dürfte sich die Entwicklung weiter verschärfen, da mit Personal-Mehrkosten in Höhe von ca. 6.000,00 € zu kalkulieren ist.

Da nicht alles auf die Einkaufspreise umgelegt werden kann, wird es schwer werden, dies zu stemmen bzw. dem gegenzusteuern.

Es wird weiterhin nach Kostenersparnissen bzw. nach Einnahmensteigerungen gesucht.

Evtl. werden sich die Überlegungen auch auf die Öffnungszeiten auswirken. Er verweist unbedingt auf die Mithilfe der Bevölkerung/Vereine usw. und hofft, mit dem Dorflädl weiterhin bestehen zu können.

Ortschaftsrätin Martina Quentin bezieht sich auf ihren Wunsch zu einem Gedankenaustausch über aktiven Beitrag zu Energieeinsparungen kurz nach Ausbruch des Krieges. Ihrer Meinung nach soll diesbezüglich in der Bevölkerung das Bewusstsein geschaffen werden und diese zum Energiesparen aufzurufen. Ihr Vorschlag beinhaltet, über mögliche Energieeinsparungsmaßnahmen wie z.B. stundenweise Abschaltung oder späteres Einschalten der Straßenbeleuchtung oder Abschalten einzelner Beleuchtungskörper nachzudenken. Ebenfalls spricht sie das Beheizen von Räumen in öffentlichen Gebäuden an. Als Beispiel, um ein paar Grad abzusenken, nennt sie hier das ganze Abdrehen von Heizkörpern in Räumen, in denen sich niemand lange aufhält.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass selbstverständlich Energieeinsparungen vorgenommen werden sollten. Sämtliche öffentliche Gebäude werden ständig auf Energieeinsparungen untersucht. Die Anregung zum Energiesparen der Straßenbeleuchtung wäre mit hohen Kosten verbunden, da die Straßenbeleuchtungskörper elektrotechnisch miteinander verbunden sind. Trotzdem ist die Verwaltung bestrebt, weitere Lösungen zu suchen.

Er sagt zu, im Bereich des Bürgersaals nach Energieeinsparmöglichkeiten zu suchen und auch die evang. Kirchengemeinde diesbezüglich zu kontaktieren.

Ortschaftsrat Steffen Becker regt an, beim Radweg am Buschwald auf Höhe des Wasserhäuschens einen zusätzlichen Müllbehälter aufzustellen.

Ortschaftsrat Christian Kubin meint, die Bäume und das Grün entlang des Schulweges zwischen Dorfplatz und Sportplatzweg müssten zurückgeschnitten werden.

Ortschaftsrat Dennis Ewert spricht ein Schild nahe des Häckselplatzes in Mühlhausen an und fragt nach dessen Bedeutung.

Bürgermeister Jens Spanberger sagt aus, dass es auf einen Rettungspunkt für die nahegelegene Stromleitung hindeutet.

Ortschaftsrat Klaus Müller fragt nach, ob es evtl. Leader-Zuschüsse für die Schaffung von behindertengerechten Zugängen wie z.B. im Schützenhaus oder in der SG-Sporthalle gibt.

Bürgermeister Jens Spanberger antwortet daraufhin, dass dies Bauten in privater Hand sind.